

Einweisung Rikscha



Vor der Fahrt/Startvorbereitungen:

Die Schlüssel für die Rikscha sind im Schlüssel-Tresor verwahrt. Zugang zum Schlüsseltresor geht über einen Code. Den 1 Tag gültigen Code erhalten die FahrerInnen vor dem Fahrtag per Email und/oder SMS. Es ist ein 7-stelliger Code, der eingegeben wird. Den kleinen Hebel nach rechts drehen öffnet den Tresor. Schlüssel entnehmen, dann bitte wieder schließen. Im Schrank sind alle Rikscha-Utensilien untergebracht.

1. Schlüsselbund

- a. 2 Akkuschlüssel (klein farbig, blau und schwarz markiert)



- b. Felgenschlossschlüssel (größter, vom Karabinerhaken lösen)



- c. Kettenschlossschlüssel ABUS



- d. 1 Schrankschlüssel Rikschaschrank (klein unmarkiert)

2. **Akkus:** beide Akkus im Rikschaschrank mit Ladegerät aufladen.

3. **Akkus mit dem passenden markierten Schlüssel** am Rückrad der Rikscha seitlich in die Akku-Halter einsetzen. Wahlschalter der Akkus auf I. Ab ca. 30-25% auf zweiten Akku umschalten, II.



4. **Kettenschloss am Bodenanker** aufschließen, Kettenschloss wieder am Bodenanker verschließen und vor Ort lassen.
5. **Felgenschloß öffnen** und Schlüsselbund hängen lassen
6. **Tacho/Elektrik** einschalten:



7. **Handbremse** lösen



Nach oben anheben, dann löst sich die Bremse. Nach unten drücken (wie im Bild) wird die Feststellbremse wirksam. Damit steht nicht nur die Rikscha, auch die Elektrik ist ausgeschaltet, Tacho ist noch an.

8. **Rangieren** aus Stellplatz heraus/hinein
Allein mit Rangieren findet sich kein Weg auf den Stellplatz, zu eng. Deshalb nicht scheuen, das Hinterrad anzuheben und die Rikscha in eine rangierbare Situation bringen, hinein und hinaus. Das gilt auch für alle anderen Rangier-Situationen unterwegs.

In der Regel ist es nicht nötig den **Rückwärtsgang** oder die **Anfahrhilfe** zu nutzen, die Rikscha ist ohne Last leichtgängig.

Schalter für **Rückwärtsgang/Anfahrhilfe**:



Schalter auf 0 (OFF): Rückwärtsgang ist **ausgeschaltet**.
Anfahrhilfe, vorwärts, ist damit nutzbar.

Schalter auf I (ON): Rückwärtsgang ist **eingeschaltet**.
Anfahrhilfe ist nicht nutzbar.

Nach Ende des Rückwärtsfahrens, Schalter wieder auf 0 (OFF), also **Rückwärtsgang aus! Unbedingt beachten!**

9. Aufbau Verdeck: Wer das Verdeck mitnehmen will (Sonne/Niesel), kann es mit wenigen Handgriffen auf den Wagensitz stecken.
- a. ...

Fahrt starten

- b. Nach Verlassens des Stellplatzes die Rikscha auf die Kiezstraße bringen und für den Einstieg der Passagiere vorbereiten:
- c. **Handbremse anziehen**. Die Handbremse schaltet elektrische Funktionen ab. Erst nach Lösen der Handbremse kann die Elektrik wieder bedient werden. Die **Ampelbremse** macht das nicht, ersetzt nur das manuelle Festhalten der linken Handbremse.
- d. **Einstieghilfe runterlassen**: Splint abziehen und Hebel ziehen – Einstieghilfe kommt herunter bis auf den Boden und erlaubt stufenfreies Einsteigen auf den Rikscha-Sitz. Wenn Passagiere sitzen, Einstieghilfe mit dem Fußhebel (von oben nach unten) wieder anheben.



Nach dem Arretieren der Einstieghilfe den Fußhebel locker nach oben heben bis über die Sperre, diese hält den Fußhebel oben. Die Sperre selbst nicht bewegen! Dann unbedingt den Splint zur Sicherung des Einstieghilfe-Hebels einziehen! Gerade Seite des Splints zeigt zum Hebel.

- e. **Passagiere festschnallen**:



- i.
- ii. Beide Gurte für leichte Bedienung entsprechend hinlegen
- iii. Bauchgurt funktioniert wie im Flugzeug, Länge ist leicht anpassbar. Vor dem Hinsetzen liegen beide Teile am besten griffbereit links und rechts des Passagiers. Nach dem Festzurren des Bauchgurts dann den
- iv. Schultergurt:



- v.
- vi. Der Gurt ist nach hinten über den Sitz gelegt, so dass die Passagiere sich nicht mit dem Rücken darauf setzen. Der Gurt ist dann leicht überzustreifen wenn der Kopf der Passagiere leicht nach hinten geneigt ist. Über den Kopf gestreift ist dann vorne ein leichtgängiger Druckverschluss links und rechts mit der Möglichkeit der Längenveränderung. Reicht die Anpassung am Druckverschluss vorne nicht aus, kann an der Gurtbefestigung der Gurt insgesamt verlängert oder verkürzt werden.



- vii.
- viii. Das Abschnallen dann entsprechend rückwärts.
- ix. **Vor der Fahraufnahme dann die Sicherungsstange festmachen.** Start der Fahrt mit Eintragung in das **Fahrtenbuch** dokumentieren.

f. Start der Fahrt:

- i. Die Fahrer/in überprüft ob der **Sattel** die richtige Höhe hat. Der Sattel ist so eingestellt, dass bei Fahrten mit Verdeck über das Verdeck geschaut werden kann.
- ii. Bei Fahrten ohne Verdeck kann die **Sattelhöhe** an die Größe der FahrerInnen angepasst werden, Schnellverschluss.



- iii.
- iv. Einschalten des **Tachos/Elektrik** (wenn nicht schon an). Tret-Unterstützung auf höchste Stufe 3 schalten,
- v. dafür **direkt** auf das Pluszeichen (+) drücken, für niedrigere Tret-Unterstützung **direkt** auf das Minuszeichen (-) drücken. Der Tacho reagiert ganz leicht verzögert.



- vi. Die Empfehlung ist das Treten mit der höchsten Unterstützung.
- vii. Mit **Gangschaltung** (1-8 Gänge) auf niedriger Stufe (3-4) starten. Steht die Gangschaltung auf hoher Stufe



- viii. (7-8) geht der Start schwer. Stehend schalten geht nicht, da die Schaltung eine Kettenschaltung ist, also nur beim Treten (ohne Druck Treter bewegen) schaltet.
- ix. Also beim Parken der Rikscha darauf achten, dass niedriger Gang eingeschaltet ist.
- x. Mit Hilfe der **Anfahrlilfe** langsam in Fahrt kommen, dabei auch die Pedale treten, mit wenig Kraft, die Tret-Unterstützung ist auf höchster Stufe dabei. Anfahrlilfe dabei nur kurz betätigen bis die Rikscha etwas Fahrt aufgenommen hat und über das Treten vorwärts fährt.

g. Während der Fahrt:

- i. Immer mit den Passagieren kommunizieren, Bequemlichkeit, Geschwindigkeit usw.
- ii. Immer an die Breite des Gefährts denken, 111 cm, bei Engpässen besonders langsam fahren, auch absteigen ist evtl. nicht verkehrt.
- iii. Wer gerne mit etwas Kraft tritt, darf gerne auf niedrigere Unterstützung schalten.
- iv. Höchste Unterstützung immer vor einer **Steigung** einschalten und niedrige Gänge nutzen, auch der 1.Gang ist sinnvoll, bei entsprechender Steigung muss sogar dann auch mal mit Kraft getreten werden.
- v. Immer vorausschauend fahren und frühzeitig abbrem- sen, Fußgänger haben i.d.R. Vorrang
- vi. Die Rikscha darf auf der Straße fahren, gilt als Fahr- rad/Lastenrad, durch die Breite sind viele Berliner Rad- wege nicht gut für die Rikscha geeignet. Am besten sind die FahrerInnen gut über die Fahrstrecke informiert.

h. Nach der Fahrt:

- i. Rikscha Gänge runterschalten und anhalten, Hand- bremsen anziehen und absteigen.
- ii. Passagieren abschnallen und (evtl. mit Einsteigeilfe) aussteigen lassen.
- iii. Neue Passagiere für neue Fahrt
- iv. Rikscha zum Stellplatz bringen
- v. Ende der Fahrt im Fahrtenbuch dokumentieren
- vi. Rikscha auf den Stellplatz rangieren.
- vii. Am Bodenanker anschließen, Felgenschloss betätigen, Akkus aus Halterung nehmen.
- viii. Akkus zum Aufladen in den Rikschschrank bringen.
- ix. Akkus mit dem Ladegerät aufladen



- x. Schlüssel im Schlüsseltresor deponieren.
- xii. Stellplatz verschließen.
- xiii. Glas Sekt trinken.